

Mittelbayerische

SPORT AUS DER REGION KELHEIM

Artikel vom 08.08.2013, 11:29 Uhr

Paintner Schüler feuern Patrick an

Der Junge mit geistiger Behinderung dankt es mit zwei Medaillen beim Special-Olympics-Schwimmfest in Passau. Seine Unterstützer tragen alle orange Shirts.



Patrick Meier inmitten seiner Fans aus der Grundschule Painten Foto: privat

painten. Patrick Meier muss man in Painten nicht vorstellen. Viele kennen den Jungen mit geistiger Behinderung, der seit Jahren mit großer Begeisterung Sport betreibt und vor allem beim Skifahren immer wieder starke Leistungen zeigt. Nach Erfolgen bei Special-Olympics-Wettkämpfen wurde er schon zu Niederbayerns „Behindertensportler des Jahres“ gewählt.

Mit dem Schwimmen hat Patrick seit einiger Zeit ein neues Metier entdeckt, wo er mit ähnlichem Elan wie auf der Piste zu Werke geht. In Passau waren jetzt die bayerischen Special Olympics im Schwimmen ausgelobt. Gemeinsam mit Mitsreiter der Bischof-Wittmann-Schule in Regensburg, die Patrick besucht, ging es in die Dreiflüssestadt – und gemeinsam mit Schülern aus zwei Klassen der Grundschule Painten.

Kinder aus der dritten und vierten Klasse hatten ihre „Schlachtenbummler“-Fahrt mit Rektorin Maria Gabler geplant und organisiert. Schon auf den ersten Blick stachen ihre orangen T-Shirts ins Auge, die mit dem Schriftzug „Fördergemeinde Patrick Meier“ versehen waren. Am Vormittag ihres Ausflugtags durften die Schüler mit Lehrern sowie Elternbeiratsvorsitzender Liane Schmid die Stadt Passau in kleinen Auszügen erkunden. Die Busfahrt der Schüler nach Passau wurde vom Elternbeirat gesponsert.

„Ein beeindruckendes Erlebnis“

Anschließend ging es in die Dreiländerhalle, in der die Wettkämpfe ausgetragen wurden. Patrick Meier bereitete sich auf zwei Disziplinen im Schwimmen vor. Er freute sich mächtig, als er die vielen Paintner Schüler am Beckenrand sah. Auch seine Eltern Angelika und Hubert Meier waren überwältigt. Patrick holte sich über 25 Meter Freistil die Silber- und über 25 Meter Rücken die Bronzemedaille. In seiner relativ zeitgleichen Gruppe – die Athleten werden nach ihrem Können eingeteilt – hatte er es richtig schwer, kämpfte sich aber mit der Unterstützung aus seinem Heimatort aufs Podest. In der Staffel schwamm er mit seinen Mitsreitern auf Platz fünf.

Die Grundschüler – mit Patricks Schwester Fiona aus der dritten Klasse – waren von der Veranstaltung begeistert und freuten sich über den Erfolg. „Es war für alle ein beeindruckendes Erlebnis“, sagt Angelika Meier. Ihr Sohn besucht eine Außenklasse der Bischof-Wittmann-Schule in Lappersdorf. Zum Training fährt der Behinderten-Sportler meist nach Regensburg. Schwimmen und Skifahren betreibt er gleichermaßen.

9000 Aktive im Freistaat

Bei Special Olympics Deutschland werden rund 30 000 Sportler mit geistiger oder mehrfacher Behinderung betreut. In Bayern wurde 2004 ein Landesverband gegründet, dem bereits 120 Einrichtungen wie Schulen, Werkstätten, Wohnheime und Einrichtungen der offenen Behinderung angehören. Zurzeit sind im Freistaat 9000 Sportler bei Special Olympics aktiv. Zum Angebot zählen ganzjähriges Training und Wettbewerbe. Leitgedanken dieser Bewegung, die aus den USA kommt, ist, dass Menschen ihr Können, Mut, Gemeinschaft und Freude kennen lernen. (mar)

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10085&lid=0&cid=0&tid=0&pk=947767>